



## PRESSEMITTEILUNG

### **40 Jahre im Öffentlichen Dienst: Ltd. Forstdirektor Hans-Ulrich Braun feiert Dienstjubiläum**

**Horn-Bad Meinberg, 24. November 2021.** 40 Jahre im Öffentlichen Dienst – zu diesem besonderen Jubiläum gratuliert der Landesverband Lippe seinem Leiter der Forstabteilung, Ltd. Forstdirektor Hans-Ulrich Braun. Er ist seit mehr als 36 Jahren beim Landesverband beschäftigt.

Braun wurde die „Forstkariere“ praktisch in die Wiege gelegt: Sein Vater war Förster, schon als Kind lernte er die Wälder im heimatlichen Landkreis Höxter genau kennen. Vor seinem Studium der Forstwissenschaften in Göttingen, war Braun Waldarbeiter; er absolvierte außerdem ein Praktikum bei einem Forstbetrieb. Das Forstwissenschaftsstudium schloss er 1982 erfolgreich ab, es folgte ein Aufbaustudiengang zu den Forstwissenschaften der Tropen und Subtropen. Seine Staatsprüfung für den höheren Forstdienst des Landes NRW legte er Ende 1984 ab. Zum Landesverband Lippe kam Braun fünf Monate später, im Mai 1985, zunächst im Rahmen einer AB-Maßnahme zum Thema „Umweltschutz, Landespflege, Naturschutz am Beispiel naturnaher Forstwirtschaft“. 1988 wurde er Leiter des Forstamts Horn, seit 2003 ist Braun Leiter der Forstabteilung des Landesverbandes Lippe.

„Hans-Ulrich Braun hat in den vergangenen rund vier Jahrzehnten herausragende Arbeit für den Landesverband Lippe geleistet – und die Entwicklung der lippischen Wälder zum Wohle aller Lipperinnen und Lippe maßgeblich geprägt“, lobt Verbandsvorsteher Jörg Düning-Gast. „Mit seinem ausgezeichneten Fachwissen und seinem über Jahrzehnte aufgebauten Erfahrungsschatz war und ist er ein unverzichtbarer Experte und Impulsgeber für die Bewirtschaftung der Landesverbandswälder und für den Waldumbau hin zu stabilen, artenreichen Mischwäldern.“ Der Natur- und Waldschutz lag Braun dabei immer am Herzen: „Sein Einstiegsprojekt beim Landesverband gab in gewissem Maße die Richtung vor: Unter der Leitung von Hans-Ulrich Braun wurden zahlreiche Naturschutzmaßnahmen umgesetzt, Naturdenkmale ausgewiesen, Bäume aus der Bewirtschaftung genommen, Blühwiesen oder Artenschutzgewässer angelegt.“ Dabei habe Braun mit seinem Team in der Forstabteilung stets gezeigt, dass Ökologie und Ökonomie gut ein Einklang zu bringen sind: „Die Einnahmen aus dem Holzverkauf waren und sind für den Landesverband eine unersetzliche Einnahmequelle, aus der u.a. die Kultur in Lippe gefördert und finanziert wird“, betont Düning-Gast. In den letzten vier Jahren wurden Braun und sein Team mit Stürmen, Dürre und massiven Borkenkäferschäden konfrontiert. Sie stellen die Forstabteilung bis heute vor immense Herausforderungen, sowohl physischer also auch psychischer Natur.

„Ich danke Hans-Ulrich Braun herzlich für sein außerordentliches Engagement für die lippischen Wälder – und für den Landesverband“, sagt Düning-Gast abschließend.

#### Abbildung:

Gruppenbild mit Jubilar: Hans-Ulrich Braun (Mitte) mit (v.l.) Verbandsvorsteher Jörg Düning-Gast, Susanne Hoffmann (stellv. Leiterin der Forstabteilung, Martin Kubiak (Fachbereichsleitung Personal) und Norbert Arnold (Teamleiter Forstabteilung).  
(Foto: Landesverband Lippe)

#### Die Forstabteilung:

Die Forstabteilung des Landesverbandes Lippe bewirtschaftet rund 15.700 Hektar Wald naturnah und nachhaltig. Sie pflegt die für Lippe typischen Buchenwälder und wandelt Monokulturen in widerstandsfähigere Mischwälder um. Die Forstabteilung ist zudem für Erhalt und Pflege zahlreicher Naturschutzgebiete und Naturdenkmäler verantwortlich. Sie unterhält ein umfangreiches Wegenetz für Wanderer und Erholungsuchende. Das von ihr geschlagene Holz vermarktet die Forstabteilung lokal bzw. regional. Das spart lange Transportwege, schont die Umwelt und trägt zum Erhalt von Arbeitsplätzen in der Region bei.

Über die Forsten hinaus zählen zu den bedeutenden Einrichtungen und Vermögenswerten des Landesverbandes Lippe: das Hermannsdenkmal mit der Waldbühne, die Externsteine, das Lippische Landesmuseum Detmold, die Lippische Landesbibliothek Detmold, das Weserrenaissance-Museum Schloss Brake, die Lippische Kulturagentur, die Burg Sternberg, Denkmäler, Immobilien und Domänen sowie rund 3.300 Hektar landwirtschaftliche Flächen.